



2017/2018

Ende des Projektzeitraums für die Modellregion mit dem erreichten Ziel:

Abbau des stationären Systems der Heinrich-Kielhorn-Schule

Etablierung des Kompetenzzentrums

Umsetzung der Sonderpädagogik aus einer Hand (esE, S, L)

2013/2014



Kultusministerin Fr. Beer & Landrat Hr. Krebs



Schulleiterin Fr. Müller & Schuträger Hr. Bastian

Fortsetzung Aufbau von REBUS

Modellregion: Projektzeitraum 2013/14 bis 2017/18

Abbau des stationären Systems (keine weitere Schüleraufnahme)

REBUS übernimmt als zuständiges BFZ den Förderbereich Lernen.



27 Lehrer/Innenstellen

2016/2017

REBUS deckt im gesamten Hochtaunuskreis die Förderbereiche Erziehungshilfe, Sprachheilvermittlung und Lernen ab.

Die Hans-Thoma-Schule fungiert als Angebotsschule im Förderbereich Lernen und körperlich-motorische Entwicklung sowie als überregionales Beratungs- und Förderzentrum für körperlich-motorische Entwicklung. Umzug in den Schulneubau nach Usingen

ca. 68 Lehrer/Innenstellen

2015/2016

Konzeptionelle Entwicklung einer „Lernwerkstatt“

Konzeptionelle Planung und Entwicklung einer Korridorklasse SEK I

REBUS übernimmt die Gemeinden Kronberg und Königstein im Förderbereich Lernen.



56 Lehrer/Innenstellen

2014/2015



REBUS übernimmt für weitere Gemeinden als zuständiges BFZ den Förderbereich Lernen.

Fortsetzung Abbau des stationären Systems



Gestaltung und Planung des Schulneubaus in Usingen.

36 Lehrer/Innenstellen

2010/2011

REBUS startet als Pilotprojekt des Staatlichen Schulamtes und dem Schulträger mit einem prozessbegleitenden Konzept.

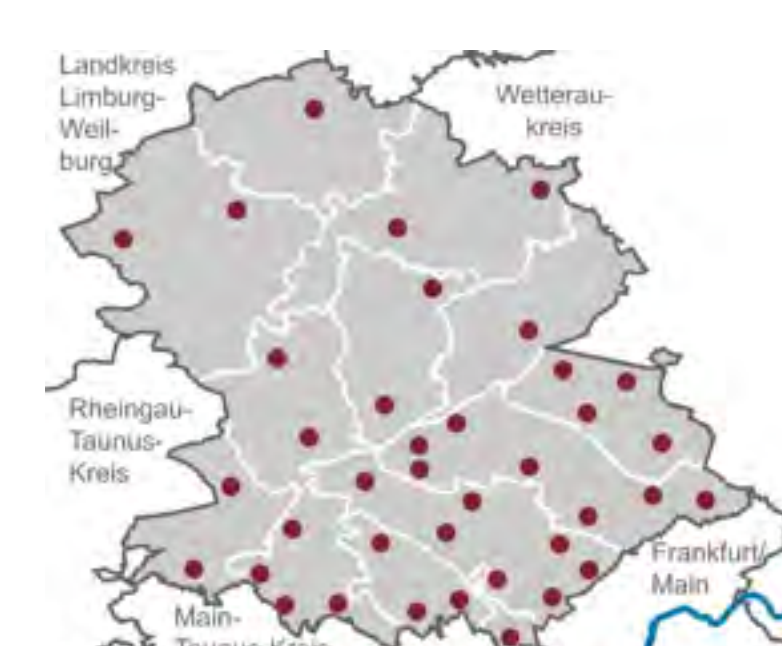
Organisatorische Anbindung an die Heinrich-Kielhorn-Schule, Wehrheim. Der Projektort ist getrennt vom stationärem System in Usingen.

Eröffnung einer Korridorklasse GS (Februar 2011)

Einsatzschulen:

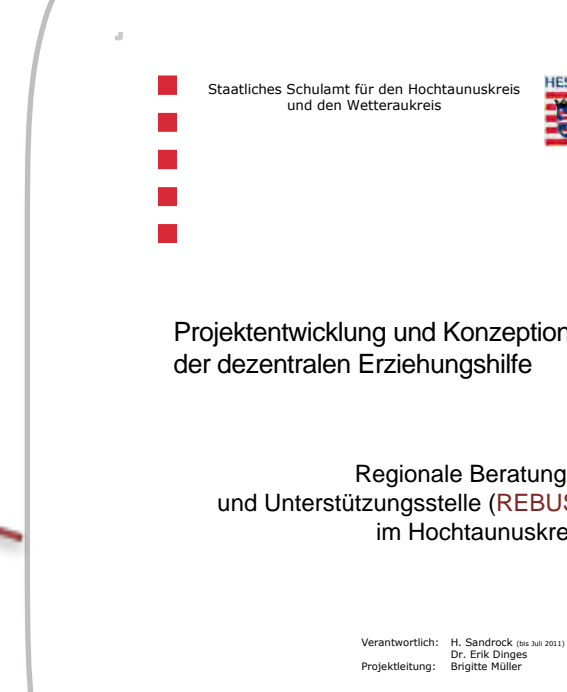
38 Grundschulen

9 SEK-I Schulen



4,5 Lehrer/Innenstellen

2011/2012



Kleinklassenlehrkräfte (Erziehungshilfe) wechseln in das REBUS-Team

REBUS ist als BFZ zuständig für die dezentrale Erziehungshilfe im gesamten Hochtaunuskreis.

14 Lehrer/Innenstellen

2009/2010

Projekt Dezentrale Erziehungshilfe im Hochtaunuskreis

Ziele

1. Aufbau der dezentralen Erziehungshilfe im gesamten Schulamtsbezirk
2. Aufbau von Netzwerken
3. Aufbau und Kooperation mit den einzelnen Schulen

Eine projektbegleitende AG mit Vertretern

- des Schulpsychologischen Dienstes,
- der Kleinklassen,
- des Jugendamtes WTK,
- des Jugendamtes HTK,
- der Beratungs- und Förderzentren

gestaltet das Konzept inhaltlich und formal mit.

